Oa 73

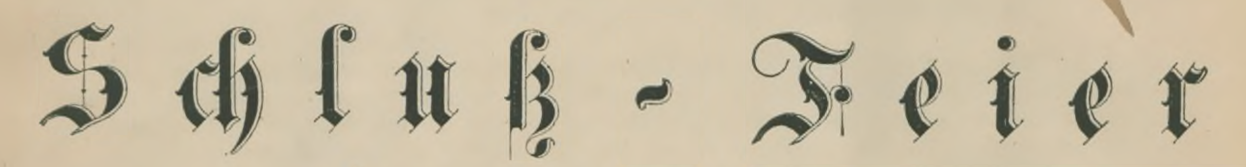


Königliches Gymnasium zu Marienwerder.

Zu der

am 28. September 1871

stattfindenden



ladet

im Namen des Lehrer-Collegiums

ehrerbietigst ein

Dr. M. Toeppen,

Dir. Gymn.

Inhalt: Schulnachrichten von dem Director.

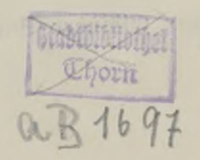
Hierzu eine historische Abhandlung: „Elbinger Antiquitäten Abth. II." von demselben.

Marienwerder 1871.

Druck der Königl. Westpreuß. Kanter'schen Hofbuchdruckerei.



KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU



aB 1697

Jahresbericht,

umfassend den Zeitraum vom Herbst 1870 bis dahin 1871.

A. Unterricht.

Der Lectionsplan des zuletzt abgelaufenen Jahres war von dem der zunächst vorhergehenden nicht wesentlich verschieden. Es wird daher auch diesmal ein ausführlicher Bericht über die abgehandelten Pensen nicht erforderlich sein und an Stelle desselben ein bloßer Lectürebericht genügen.

Es wurden gelesen und erläutert:

1) Im **Deutschen:** in Prima Gedichte von Klopstock, Göthe's Iphigenie, Götz und Tasso, Abhandlungen und Reden von verschiedenen Verfassern; in Secunda Abschnitte des Nibelungenliedes, Gedichte von Schiller, Schiller's Tell, in den übrigen Klassen Abschnitte aus den betreffenden Lesebüchern.

2) Im **Lateinischen:** in Prima Ciceronis de officiis libb. I und III (II privatim), in Verrem act. I, Taciti annal. lib. II, Horatii carmin. lib. III, IV, epod. lib., satirae mit Auswahl; in Secunda Livii hist. Rom. lib. XXI, XXII, Ciceronis epistolae in der Auswahl von Süpfle 1—50, Vergilii Aeneid. lib. V—VIII und einige eclogae; in Tertia A: Caesaris de bello civili lib. I, II, III, Ovidii metamorph. lib. VII, VIII; in Tertia B: Caesaris de bello Gallico lib. V, VI, Ovidii metamorph. lib. X, XI; in Quarta: Cornelii Nepotis vitae VII.

3) Im **Griechischen:** in Prima Demosth. Philipp. I und II, Thucydidis de bello Pelop. lib. II, Homer. Iliad. libb. XIII—XVIII, Sophoclis Oedipus rex; in Secunda: Herodoti histor. lib. VII, Plutarchi Pyrrhus, Homeri Odyss. lib. V—X; in Tertia A: Xenophont. Anab. lib. V, VI, Homeri Odyss. lib. I.

4) Im **Französischen:** in Prima Gräser's Handbuch der neueren französischen Literatur II p. 1—123 und Racine Iphigenie Act. 1 und 2; in Secunda: Gräser's Handbuch I, p. 104—220; in Tertia: ausgewählte Stücke aus Lüdeking's Lesebuch.

5) Im **Hebräischen:** in Prima einige Capitel aus dem Buche Hiob und Psalm 101—119; in Secunda: Exodus cap. 1—11.

Themata zu den Abiturienten-Prüfungen.

1. Zu den deutschen Aufsätzen.

Ostern 1870: Hast treu Du Deine Pflicht gethan,
So blickt Dich Freude segnend an.
Michaelis 1870: Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles setzt an ihre Ehre. Schiller.
Ostern 1871: Die Freude am Siege.
Michaelis 1871: Worin besteht die wahre Vaterlandsliebe.

2. Zu den lateinischen Aufsätzen.

Ostern 1870: Ciceronis vita imbecillitatis fragilitatisque humanarum rerum documentum. (cf. Sauppe 362.)
Michaelis 1870: Εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης. H. XII, 243.
Ostern 1871: Demosthenis cum Ciceronis vitae comparentur.
Michaelis 1871: Quibus artibus Philippus Macedo rerum Graecarum arbiter sit factus.

3. Zu den mathematischen Arbeiten.

Ostern 1870: 1) Welche Werthe für x und y entsprechen den Gleichungen

1. $\frac{x^2}{y^2} + \frac{x}{y} = 6^3/_4 - \left(\frac{y^2}{x^2} + \frac{y}{x}\right)$ und
2. $x^2 - 2x = y^2 + 2y$?

2) Zur Konstruktion eines Paralleltrapezes sind gegeben:
   1. die Verbindungslinie der Mittelpunkte der beiden schrägen Seiten $= m$,
   2. die Differenz der Winkel, welche die Diagonalen mit der längern Parallele machen $= \delta$,
   3. die Höhe $= h$,
   4. die längere der nicht parallelen Seiten $= d$,

3) Zur trigonometrischen Berechnung eines Paralleltrapezes sind gegeben:
   1. die Differenz der Parallelen $= a$,
   2. die Differenz der nicht parallelen Seiten $= m$,
   3. der Abstand der Parallelen $= h$ und
   4. die längere Diagonale $= e$.

4) In einen Kubus, welcher dreimal so groß als ein Oktaeder ist, wird das größte Oktaeder und in das gegebene Oktaeder der größte Kubus eingeschrieben. In welchem Verhältnisse stehen die eingeschriebenen Körper?

Michaelis 1870: 1) Welche rationalen Werthe für x und y entsprechen den Gleichungen:
   1. $3\sqrt{\sqrt{x} - \sqrt{y}} + \frac{2}{3}\sqrt{y} = \frac{7}{3} + \frac{2}{3}\sqrt{x}$
   2. $x\sqrt{x} - y\sqrt{y} = 61$?

2) Ein unregelmäßiges Fünfeck in ein regelmäßiges zu verwandeln.

3) Ein Paralleltrapez aus
   1. der Differenz der Diagonalen d,
   2. der Verbindungslinie der Mittelpunkte der nicht parallelen Seiten m,
   3. der Höhe h und
   4. der längern der nicht parallelen Seiten a

   zu berechnen.

4) Aus einem Tetraeder, dessen Kante 15 Decimalfuß beträgt, wird der größte Kegel ausgearbeitet; wie groß ist das Volumen der abfallenden Masse?

Ostern 1871: 1) Welche Werthe für x und y entsprechen den Gleichungen:
   1. $(x^3 + y^3)(x^2 - y^2) = 2432$.
   2. $x^2 - 2x = y^2 + 2y$?

2) Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben:
   1. der Radius des eingeschriebenen Kreises r,
   2. die Differenz der Winkel an einer Seite δ,
   3. die Halbirungslinie des dritten Winkels von der Spitze desselben bis zur Gegenseite w.

3) Zur Berechnung eines Paralleltrapezes sind gegeben:
   1. die Verbindungslinie der Mittelpunkte der nicht parallelen Seiten $= m$,
   2. die Höhe $= h$,
   3. die Differenz der Diagonalen $= d$,
   4. der größere Winkel an der längern Parallele β.

4) Die Volumina der um ein Tetraeder, Oktaeder und Hexaeder beschriebenen Kugeln verhalten sich wie $1 : 3 : 5$; wie verhalten sich die Volumina dieser Körper?

Michaelis 1871: 1) Welche reellen Werthe entsprechen einer Proportion, in der
   1. die Summe aller Glieder $= 28$,
   2. die Summe der Quadrate der äußeren, weniger der Summe der Quadrate der innern Glieder $= 168$ und
   3. die Summe der Biquadrate aller Glieder $= 52562$ ist?

2) Zur Konstruktion eines nach den Ecken und Seiten centrischen Vierecks sind gegeben:
   1. eine Diagonale $= d$,
   2. ihr Abstand von der Spitze des größern der ihr gegenüberstehenden Winkel $= h$ und
   3. die Differenz der Winkel an der gegebenen Diagonale in demjenigen Dreiecke, in welchem die Höhe h liegt $= \delta$.

3) Zur Berechnung eines Paralleltrapezes sind gegeben:
   1. die Verbindungslinie der Mittelpunkte der nicht parallelen Seiten $= m$,
   2. die Differenz der Diagonalen $= u$,
   3. die Differenz der Winkel, welche die Diagonalen mit den Parallelen machen, $= \delta$ und
   4. die längere der nicht parallelen Seiten $= d$.

4) In eine Kugel, deren Radius R ist, wird der größte Kubus, in diesen das größte Oktaeder und in dieses wieder die größte Kugel eingeschrieben. Wie verhalten sich die Volumina der beiden Kugeln?

B. Aus den Verfügungen der Behörden.

Vom 10. December 1870. Ueber die Betheiligung der Lehrer und Schüler des Gymnasii an dem Kriege gegen Frankreich wird Bericht verlangt. Vom 3. Januar 1871. Der Eintritt des Gymnasiallehrer Künzer in den aktiven Militairdienst für die Dauer des Krieges wird genehmigt. Vom 13. Januar 1871. Eine außerordentliche Abiturientenprüfung für gewisse Kategorien der Oberprimaner wird angeordnet. Vom 12. Januar. Das Reglement über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen des Königs und der übrigen Mitglieder des Königl. Hauses wird mitgetheilt. Vom 23. Februar. Der Director wird zum Königl. Commissarius bei der Abiturientenprüfung ernannt. Vom 24. Februar. Die von der Königl. Regierung zu Marienwerder aufgehobene Polizeiverordnung vom 31. März 1866 soll mit der Modification wiederhergestellt werden, daß die Verabfolgung von Speisen und Getränken an Schüler Seitens der Restaurateure 2c. mit Geldstrafe, event. im Wiederholungsfalle mit Entziehung der Concession bestraft werde. Vom 1. April. Empfehlung der Zeitschrift für Preuß. Landeskunde von Müller. Vom 8. April. Mittheilung, daß das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die Entlassung des Gymnasiallehrers Babucke aus seinem Militairverhältniß schon beantragt habe. 18. März. Mittheilung eines ausführlichen Gutachtens über die Ventilation in Klassenräumen. Vom 19. und 29. April. Der Schulamtscandidat Dr. Plew wird dem Gymnasium zu aushülflicher Dienstleistung bis ult. September zugewiesen. Vom 28. April. Der Gymnasiallehrer Dr. Künzer soll die Mitaufsicht auf dem Turnplatz übernehmen an Stelle des Oberlehrer Reddig, der diese Funktion aufgegeben hatte. Vom 12. Mai. Die Pfingstferien sollen alle drei Jahre, wann die Directorenconferenz versammelt ist, acht Tage dauern. Vom 11. Mai. Mittheilung der Verordnung, betreffend die Ablegung der Feldmesserprüfung durch die Aspiranten des Königl. Forstverwaltungsdienstes. Vom 19. Mai. Es soll berichtet werden, ob Civileleven für die Centralturnanstalt in Berlin aus der Reihe der Gymnasiallehrer vorgeschlagen werden können. Vom 2. Juni. Einem Ministerialrescript zufolge sollen die Beiträge der Schüler zur Unterhaltung der Schülerbibliothek künftig fortfallen. Vom 20. Juni. Statt der lateinischen Lehrbücher von Spieß soll die Vorschule zu den lateinischen Klassikern von Scheele und überdies in Quinta der kleine Herodot, lateinisch bearbeitet von Weller, eingeführt werden. Vom 21. Juni. Mittheilung des allerhöchsten Erlasses vom 16. Mai c. über die Anrechnung des Feldzuges 1870/71 als Kriegsdienstzeit. Vom 22. Juni. Mittheilung eines Ministerialrescripts vom 12. Juni c., daß die Kosten für eine Turnhalle und ein Latrinengebäude mit 6550 Thlr. für den Staatshaushaltsetat pro 1872 angemeldet seien. Vom 25. August. Die Vertretung des Elementarlehrers Boege durch die Herren Mühlenbach und Funck während einer siebenwöchentlichen Badereise vom 12. September an wird genehmigt.

C. Chronik des Gymnasiums.

Beim Beginne des Unterrichts im Anfange des Wintersemesters 1870/71 standen der ordentliche Lehrer Dr. Babucke und der Lehrer der Vorbereitungsklasse, Boege, noch unter den Fahnen; wie schon im Sommersemester wurde der erstere durch den Candidaten des höheren Schulamts Weidmann, der letztere durch Herrn Mühlenbach vertreten. Am 19. Januar 1871 verließ uns auch der ordentliche Lehrer Dr. Künzer, um unter die Fahnen zu treten. Von seinen Lectionen übernahmen die Collegen Toeppen 4 St., Kühnast 3 St., Krause 2 St., Hennig 2 St. und der bei der hiesigen Realschule angestellte Elementarlehrer Funck 5 St. in V und 6 St. in VI.

Von den durch die militärischen Interessen des Staats in Anspruch genommenen dreien Lehrern kehrte zuerst, nämlich am 6. April, Dr. Künzer zurück, sodann am 3. Mai Dr. Babucke, endlich den 14. Mai auch Boege. Inzwischen trat in die Stelle des interimistischen Lehrers Weidmann, welcher einen Ruf an die Johannisschule nach Danzig erhalten hatte, während der Osterferien Dr. Plew hier ein, zunächst um den noch abwesenden Dr. Babucke zu vertreten, nach dessen Rückkehr zur Aushülfe im Allgemeinen.

Der Unterzeichnete erhielt zum Behuf einer Badereise einen mehrwöchentlichen Urlaub im Anschluß an die Hundstagsferien, so daß er die ganze Zeit vom 15. Juni bis zum 6. August zu dem angegebenen Zwecke verwenden konnte. Zu seiner Vertretung übernahmen die Collegen Künzer 3 St., Babucke 6 St., Plew ebenfalls 6 St. Unmittelbar nach den Hundtagsferien erhielt Oberlehrer Reddig, welcher eine Erholungsreise nach dem Harz unternommen hatte, eine Woche Urlaub. Auch seine Lectionen sind von den übrigen Collegen bereitwillig übernommen.

Während des ruhmreichen Krieges gegen Frankreich war eine verhältnißmäßig große Zahl der Lehrer und Schüler des Gymnasii in die königliche Armee eingetreten. Bis nach Frankreich und vor den Feind gelangten unter denselben die folgenden: von den Lehrern Boege, von den Schülern vier, welche kurz vor Michaelis 1870 das Zeugniß der Reife für die Universität erhalten hatten, Kah, Senger, Abra-

mowski, Grzywacz, ferner die Primaner Heinrich und Lähr und die Secundaner Springer, Steckmann und Tieffenbach. Von den letzteren sind Lähr, Springer und Steckmann nach beendetem Kriege in das Gymnasium zurückgekehrt. Von den ehemaligen Zöglingen des Gymnasii, welche dasselbe schon vor dem Ausbruch des Krieges verlassen hatten, erregte besondere Theilnahme das Schicksal des im September 1869 aus Prima abgegangenen Eduard Modler, Sohn des Mühlenbesitzers Herrn Modler in Alte Mühle, welcher in den Kämpfen des 14. August 1870 als eins der ersten Opfer den Tod für das Vaterland starb.

Auch im Uebrigen folgten Lehrer und Schüler den Ereignissen des Krieges mit lebhaftestem Interesse und freudigster Erregung. Am Tage nach der Capitulation von Metz unternahm das ganze Gymnasium in Verbindung mit der hiesigen Realschule, von einem Musikchor begleitet, unter Absingung patriotischer Gesänge, einen Spaziergang nach Kurzebrack (28. October). Am 21. März wurde zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs (denn der Geburtstag selbst war bereits durch eine Reihe anderer Festivitäten in dem Maaße besetzt, daß es räthlich schien, die Schulfeier auf den 21. März zu verlegen) ein öffentlicher Schulakt veranstaltet. Unter Leitung des Musikdirektor Leder wurden verschiedene patriotische Lieder von dem Sängerchor des Gymnasiums vorgetragen. Das schöne lateinische Gedicht Barbablanca von Prof. Dahn in Würzburg wurde im Original und in einer von dem Prof. Kühnast verfaßten deutschen Uebersetzung von Schülern der oberen Klassen declamirt. Der Unterzeichnete hielt die Festrede, in welcher er die Frage beleuchtete, durch welche Maßregeln menschlicher Weisheit der Sieg in dem großen Kriege vorbereitet und gesichert sei? — Am 2. September, dem Gedenktage der Capitulation von Sedan, wurde das herkömmliche Schulfest in Stürmersberg gefeiert. Durch die regste Theilnahme der Bewohner der Stadt Marienwerder gestaltete es sich zu einem wahren Volksfeste. Der Unterzeichnete charakterisirte in einer Ansprache an die Schüler die Bedeutung des Tages und richtete im Einverständniß mit den Lehrern und Schülern so wie mit dem versammelten Publikum eine telegraphische Depesche an Se. Majestät den Kaiser, Höchstdemselben als Ausdruck der begeisterten Stimmung der Festtheilnehmer ein Hoch! zuzurufen.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 25. Februar unter Vorsitz des Unterzeichneten als stellvertretenden Königl. Commissars und am 18. August unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Schrader statt.

Vom 12. September an verläßt auf 7 Wochen der Elementarlehrer Boege abermals Marienwerder, um seine während des Feldzuges angegriffene Gesundheit in einem schlesischen Bade wiederherzustellen. Seine Lectionen in der Vorbereitungsklasse werden die Herren Mühlenbach und Funck übernehmen.

D. Statistische Verhältnisse.

Den Bestand des Lehrercollegiums und die Vertheilung des Unterrichts ergiebt die auf Seite 7 folgende Tabelle, mit der jedoch die oben in Abschnitt C gemachten Angaben zusammen zu halten sind.

Die Zahl der Schüler beträgt gegenwärtig (September) 332, von welchen 14 in I, 31 in II, 40 in III A, 45 in III B, 48 in IV, 55 in V, 54 in VI, 44 in der Vorbereitungsklasse sitzen. Aufgenommen sind seit dem 5. September 1870 69, abgegangen 52 Schüler.

Das Zeugniß der Reife für die Universität haben erhalten:

Nummer.	Des Geprüften				Stand des Vaters.	Jahre		Universität. (Akademie.)	Gewählter Beruf.
	Namen.	Alter.	Confession.	Geburtsort.		auf der Anstalt.	in Prima.		
	Zu Ostern dieses Jahres:								
1	**Rhenius, Wilhelm**	17	evgl.	Deutsch Eylau	Kreisger.-Director	$5\frac{1}{2}$	2	Berlin	Jura
	Zu Michaelis dieses Jahres:								
1	**Baske, Johannes**	17	evgl.	Osterode	Pfarrer	5	2	Halle	Theologie
2	**Jacobs, Otto**	19	=	Marienwerder	Lehrer	10	2	Königsberg	Medicin
3	**v. Kries, Friedrich**	$18\frac{1}{4}$	=	Ostrowitt	Domänenpächter	$5\frac{1}{2}$	2	Unbestimmt	
4	**Sieg, Hugo**	$19\frac{1}{2}$	=	Bülowsheide bei Neuenburg	Förster	$5\frac{1}{2}$	2	Neustadt-Eberswalde	Forstfach
5	**Wagner, Franz**	20	=	Marienwerder	Kalkulator	11	2	Berlin	Jura

Von der mündlichen Prüfung entbunden wurden auf Grund ihrer Prüfungsarbeiten und der bisherigen Erfahrungen über ihr Verhalten und ihre Kenntnisse: Rhenius, Jacobs, v. Kries.

Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Ordinariat.	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Wöchentlich Stunden.
Dr. Toeppen, Director.		3 Deutsch 3 Geschichte 3 Homer	3 Geschichte u. Geographie	4 Geschichte u. Geographie					16.
Prof. Dr. Gützlaff, 1. Oberlehrer.	I.	4 Mathematik	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik	3 Rechnen			18.
Prof. Dr. Kühnast, 2. Oberlehrer.	III A.	6 Latein 4 Griechisch		10 Latein					20.
Reddig, 3. Oberlehrer.	III B.	2 Horaz		6 Griechisch	10 Latein 2 Deutsch				20.
Dr. Zeyß, 4. Oberlehrer.	VI.	(2 Hebräisch)	(2 Hebräisch)				3 Religion	3 Religion 10 Latein	20.
Graeser, 1. Gymnasiallehrer.		2 Französisch / 2 Englisch (I–II)	2 Französisch	3 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	3 Französisch 2 Geographie	2 Geographie	20.
Dr. Künzer, 2. Gymnasiallehrer.	V.	2 Physik	2 Deutsch	2 Deutsch	2 Naturgesch.		3 Rechnen 2 Naturgesch. 3 Deutsch	4 Rechnen 2 Naturgesch.	22.
Krause, 3. Gymnasiallehrer.	II.		8 Latein			10 Latein 2 Religion		2 Deutsch	22.
Dr. Babucke, 4. Gymnasiallehrer.			6 Griechisch 2 Vergil		6 Griechisch *)		9 Latein		23.
Hennig, 5. Gymnasiallehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Geschichte Geographie	2 Deutsch 3 Geschichte Geographie 6 Griechisch			22.
Berendt, Zeichnenlehrer.		2 Zeichnen (I–III B)				2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	14.
Musik-Dir. Leder, Gesanglehrer.		2 Chorgesang 1 Männergesang (I–III A)			1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	6.

*) Der Hülfslehrer Dr. Plew, welcher zuerst den noch abwesenden Gymnasiallehrer Dr. Babucke in allen seinen Lectionen vertrat, übernahm nach dessen Rückkehr, vom 6. Mai ab, 6 St. Griechisch in III B und 10 St. Lateinisch in VI.

03822

Von den früher eingeführten **Lehrbüchern** sind außer Gebrauch gekommen die lateinischen Uebungsbücher von Spieß für VI, V, IV, die kleine Schulgeographie von Vogt und die Geschichtstabellen von Cauer. Die Letzteren sind durch kein anderes Lehrbuch ersetzt. Neu eingeführt ist Scheele's Vorschule zu den lateinischen Klassikern, Herodot lateinisch bearbeitet von Weller und Daniel's kleine Schulgeographie.

Die **Lehrerbibliothek** ist durch einen Zugang von 43 Bänden auf 9609 Nummern, die **Schülerbibliothek** durch einen Zuwachs von 250 Schriften auf 1737 Nummern erhöht.

An **Geschenken** sind dem Gymnasium zugegangen: von dem Königl. Ministerium der geistlichen Angelegenheiten die Fortsetzungen der Zeitschriften von Hassel-Müller, Crelle, Haupt, so wie des Rheinischen Museums, von Herrn Pfarrer Riemann in Krebs Maturini Corderi colloquiorum scholasticorum libri V, Hamburg 1668, — von dem Gymnasiallehrer Hennig Erasmi Roterodami colloquia, Leipzig 1713, — von Herrn Regierungssecretair Polchau der Jahrgang 1869 der Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. — Für diese Zuwendungen spreche ich Namens der Anstalt den schuldigen Dank ergebenst aus.

Zu **Unterstützungen** für ärmere Schüler sind dieselben Mittel wie früher verwendet worden.

Die **Schlußfeier und Entlassung** der Abiturienten findet Mittwoch den 28. September statt. Anfang 9 Uhr früh.

Am 30. September werden den Schülern die Censuren vertheilt und das Schuljahr geschlossen. Die Herbstferien dauern bis Mittwoch den 11. October einschließlich. Donnerstag den 12. October beginnt das neue Schuljahr. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete den 9., 10. 11. October Vormittags im Gymnasium bereit sein.

Marienwerder, Mitte September 1871.

Dr. M. Toeppen.